

Inhaltsverzeichnis

50 Jahre Samtgemeinde Ostheide	1+3
Wichtige Rufnummern	2
Ihre Samtgemeinde Ostheide ..	2
Impressum/Linkliste	2
Bekanntmachung nach § 50 ..	3
Kinderreisepass abgeschafft ...	3
Schließung Einwohnermeldeamt	3
Abschied nach über 30 Jahren Plapperkiste	4
Stellenausschreibungen	4
Vorratskammer Wendisch Evern	6
Jahreshauptversammlung des Vastorfer SK	6
Dorfputz 2024	7
Mitteilungen der Freiwilligen Feuerwehren	7-12
Diamantene Hochzeit	12
VHS - Digitaltag	13
Sportlehrung in der Samtgemeinde Ostheide	14
Goldene Hochzeit	14
Pressemitteilungen Sparkasse Lüneburg	15

50 Jahre Samtgemeinde Ostheide



Die Hauptverwaltungsbeamten der Samtgemeinde Ostheide in den 50 Jahren! Bernhard Marquardt, Samtgemeindedirektor 1974 - 1998; Rolf-Dieter Sohl 1998 - 2006 und Norbert Meyer 2006 - heute! Rechts: Rainer Sievers (Kämmerer SGO 05.1974 - 07.2014)!

Die Samtgemeinde wurde am 01.03.2024 50 Jahre alt. Grund genug, zu einem kleinen Empfang zu laden!

Seit der Gebietsreform in Niedersachsen in den Jahren 1972 - 1974 besteht die Samtgemeinde Ostheide aus sechs Mitgliedsgemeinden. Dies sind die Gemeinden Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Vastorf und Wendisch Evern.

Aufgrund dieses besonderen Jahrestages, lud die Samtgemeindeverwaltung alle ehemaligen und aktuellen Ratsmitglieder, die Bürgermeisterin und Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden, sowie die Fachbereichsleiterin und Fachbereichsleiter aus dem Rathaus zu einem Empfang in die Aula der Grundschule Barendorf ein. Der aktuelle Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer hatte den ersten Hauptverwaltungsbeamten Bernhard Marquardt und den langjährigen Kämmerer der Samtgemeinde Ostheide, Rainer Sievers gebeten, Dinge über die Gründung sowie Anekdoten aus 50 Jahre Samtgemeinde Ostheide zu berichten! Das taten beide Personen eindrucksvoll! Ob es über die Herstellung der zentralen Wasserver- oder Abwasser-

entsorgung ging, um Feuerwehrfahrzeuge oder -häuser, um Verwaltungsstandort oder dem Brand im Rathaus am 26. April 1999. Die Herren Marquardt und Sievers wussten einiges zu berichten! Rainer Sievers wusste auch einen Bogen zu einem aktuellen Anlass zu schlagen: Weil die frühere Volksschule in Neetze allein für die Grundschule zu groß war, wurden Teile der Schule an die Gemeinde Neetze zur Einrichtung eines Kindergartens übertragen. Räumlichkeiten, die die Samtgemeinde aktuell sehr gut benötigen könnte...

Norbert Meyer konnte den gelungenen Abend mit den Namen der 25 Personen schließen, die sich in das Goldene Buch der Samtgemeinde Ostheide eintragen konnten.

weiter auf Seite 3

Essen wie bei Mutter'n!

Heide-Menü-Dienst

Täglich frisch gekocht, heiß geliefert, ab 1 Portion - frei Haus -

Heißlieferung auch am Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen!

Lieferung in Lüneburg und Umgebung ☎ (0 41 31) 3 59 50

Meisterbetrieb Bryndel GmbH

Demnächst neue Wohnungen in Dahlenburg im Kaiser-Quartier

nähere Informationen unter:
www.Bryndel.de

Fenster und Türen Innenausbau

Dirk Koch GmbH

Fon 0 41 34 / 90 73 87
Fax 0 41 34 / 90 73 97
Mobil 01 60 / 96 60 66 90
dirk.koch-melbeck@web.de

Floetstraße 2
21406 Melbeck

Wichtige Rufnummern

NOTRUF:

Polizei 110 **Feuer 112**
Rettungsdienst und Krankentransporte 0 41 31 - 192 22
Polizei Station Barendorf 0 41 37 - 808 870

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Abwasserbeseitigung SG 0 41 37 - 80 08-10
 bei Störungen nach Dienstschluss 01 75 - 7 91 01 51
 AVACON Störungsmeldestelle Gas 0 800 - 4 28 22 66
 Störungsmeldestelle
 Strom/Wasser/Wärme 0 800 - 0 28 22 66

FACHÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN:

Gemeinschaftspraxis Barendorf 0 41 37 - 71 77
 Dr. med. F. Lehnhoff, Valentina Makowski,
 Dr. med. Corinna Endler
 Dr. med. Wiebke Danielsen-Runge & 0 58 50 - 971 13 01
 Dr. med. Nina Becker
 Fachärzte für Allgemeinmedizin, Neetze

ZAHNÄRZTE:

Dr. Alexandra Behn, Zahnarztpraxis Neetze 0 58 50 - 4 55
 Zahnärzte am Mühlenkamp 0 41 37 - 81 00 71
 Angela Strobell, Benjamin Weißenborn
 Praxisgemeinschaft Zahngesundheit Barendorf ... 0 41 37 - 8 14 71 20
 Dr. Uta Schreiner, Dr. Alexandra Wörner

APOTHEKEN:

Georg's Apotheke, Neetze, Am Dorfplatz 1 0 58 50 - 12 58
 Linden-Apotheke, Dr. Kerstin Behr,
 Lüneburger Str. 10, Barendorf 0 41 37 - 80 80 06

SCHIEDSPERSONEN:

Herr Dirk Schulze, Barendorf 0 41 37 - 314
 Frau Margareta Bickmann 0 41 36 - 561

VERSCHIEDENES:

Gleichstellungsbeauftragte Sabine Rehder 0 41 31 - 5 97 55
 Jugendbeauftragte Ursula Wulf 0 41 37 - 80 84 15
 Umweltbeauftragte Prof. Dr. Petra Scheewe 0 58 59 - 12 32
 Kulturbbeauftragte Karin Kuntze 0 41 37 - 8 14 96 14
 Podologin Regina Ahlert 0 58 50 - 97 17 52
 Heilpraktikerin Andrea Kühn 0 58 50 - 97 16 18
 Paarberatung Praxis Meeves - Akutberatung 0 58 50 - 9 71 97 88
 Tagesmütter e.V. - Verein für Tagesmütter
 Bei der St. Johanniskirche 3,
 21335 Lüneburg 0 41 31 - 3 55 13
 Familienbüro Lüneburg
 hilft bei der Suche von Kinderbetreuung
 Waagestr. 3, 21335 Lüneburg 0 41 31 - 309 39 19

Sozialraumprojekt KICK-Ostheide 0 58 50 - 4 72

Öffnungszeiten:

Neetze, Lüneburger Landstr. 7a Di. 16.00-18.00 Uhr
 Barendorf, Rathaus, Schulstr. 2 Do. 10.00-12.00 Uhr
 oder nach telefonischer Vereinbarung

1. Donnerstag im Monat, 9.30 - 12.00 Uhr:

Schuldnerberatung/nur mit tel. Voranmeldung,
 Frau Stache, E-Mail: tina.stache@evlka.de 0 41 31-75 81 83

3. Donnerstag im Monat, 9.30 - 12.00 Uhr:

Kurenberatung (Frau Lorenz)

4. Donnerstag im Monat, 9.30 - 12.00 Uhr:

Schwangerenberatung (MaDonna Lüneburg)

Ihre Samtgemeindeverwaltung Ostheide

↳ Schulstr. 2, 21397 Barendorf
 ☎ 04137/8008-0
 ✉ rathaus@ostheide.de
 🌐 www.ostheide.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr 8.00 - 12.00 Uhr
 Di 12.00 - 18.00 Uhr
 Do 7.00 - 12.00 Uhr

Samtgemeindebürgermeister:

Norbert Meyer 04137/8008-0

FACHBEREICH 1 - Haupt-, Personal- und Bauverwaltung

Bauangelegenheiten, Hauptamtsangelegenheiten, Fachbereichsleitung
 Andree Schlikis 04137/8008-10

**Assistentin des Samtgemeindebürgermeisters, Ratsbüro,
 Partnerschaften, VHS, Tourismus**

Carola Burmester 04137/8008-51

Gebäudemanagement

Marita Schultz 04137/8008-11

Personalmanagement, Heidekurier

Daniel Wieja 04137/8008-12

EDV

Andreas Riebau 04137/8008-15

Bauangelegenheiten

Burkhard Eßrich 04137/8008-16

FACHBEREICH 2 - Finanzen und Kasse

Finanzen, Beiträge, Steuern, Fachbereichsleitung

Frank Hagel 04137/8008-20

Gewerbesteuer

Dana Kühn 04137/8008-23

Beitragsangelegenheiten, Gewerbesteuer

Fouzia Danial 04137/8008-22

Hundesteuer, Grundsteuer, Umsatzsteuer

Dirk Heinrich 04137/8008-24

Tobias Harst 04137/8008-21

Buchhaltung

Petra Klinge 04137/8008-25

Samtgemeindekasse, Kassenleiterin

Marita Betzenberger 04137/8008-26

FACHBEREICH 3 - Ordnungsverwaltung

Ordnungsverwaltung, Fachbereichsleitung

Tobias Kluge 04137/8008-30

Standesamt, Soziales, Asyl-/Obdachlosenangelegenheiten

Raphaela Reiß 04137/8008-31

Sicherheit und Ordnung, Feuerwehr, Wahlen und Soziales

N. N. 04137/8008-32

Einwohnermeldewesen, Gewerbeangelegenheiten, Fischereischein,

Fundbüro

Anita Deeg 04137/8008-33

Marion Rose 04137/8008-34

Friedhofsverwaltung, Flüchtlingsangelegenheiten - Ukraine

Annika Harms 04137/8008-35

FACHBEREICH 4 - Bildung und Soziales

Schulwesen, Kindergartenangelegenheiten, Fachbereichsleitung

Heike Kruse 04137/8008-45

Kindertagesstättenangelegenheiten

Sandra Neumann 04137/8008-46

Viola Schultz 04137/8008-47

Tagesmütter und privaten Kinderpflegeeinrichtungen in der Ostheide

Zwergenwunderland
 Stephanie Halbensleben & Cordula Becker 0152 - 26704174

Kerstin Pösch-Hinrichs, Barendorf 04137 - 7904

Sabine Olm, Barendorf 0175 - 4826443

Christina Klück-Täger, Vastorf 04137 - 316

Christina Niemann, Barendorf Christina.niemann@gmx.de

Katharina Meinert, Wendhausen 04137 - 8149655

Impressum:

Herausgeber: SG Ostheide, Schulstraße 2, 21397 Barendorf

Herstellung: Druckerei Thormann, thormann-druck@gmx.de

Redaktion Heidekurier: 0 41 37/80 08-12, daniel.wieja@ostheide.de

Erscheinungsweise: Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Redaktionsschluss:

28. Mai 2024

weiter auf Seite 3

50 Jahre Samtgemeinde Ostheide

Auch ging der Samtgemeindebürgermeister auf die Hauptverwaltungsbeamten ein. „Man kann es durchaus als Besonderheit ansehen,“ so Meyer, „dass die Samtgemeinde Ostheide in den 50 Jahren ihres Bestehens lediglich drei Hauptverwaltungsbeamte hatte.“ Dies spreche doch für eine gewisse Kontinuität. Es waren dies Bernhard Marquardt als Samtgemeindedirektor von 1974-1998, sowie die Samtgemeindebürgermeister Rolf-Dieter Sohl (1998-2006) und Norbert Meyer (seit 2006). Norbert Meyer ist aktuell der dienstälteste Hauptverwaltungsbeamte im Landkreis Lüneburg. Auch konnte Norbert Meyer darüber berichten, dass Renate Wille, die erste Frau im Samtgemeinderat Ostheide war und dass Reinstorfs Bürgermeisterin Marion Brohm die einzige Bürgermeisterin in 50 Jahren Samtgemeinde Ostheide und ihren Mitgliedsgemeinden ist. Der Abend schloss bei einem gemütlichen Beisammensein und vielen Geschichten aus und über die Samtgemeinde Ostheide!

Das müssen Eltern ab 2024 beachten:

Kinderreisepass abgeschafft

Die Bundesregierung hat 2023 die Abschaffung des ein Jahr gültigen Kinderreisepasses beschlossen. Seit dem 1. Januar 2024 können Eltern für ihre Kinder ausschließlich einen normalen, sechs Jahre gültigen Reisepass oder Personalausweis beantragen.

Dieser Reisepass oder Personalausweis wird Ihnen **nicht mehr am gleichen Tag vor Ort ausgestellt**, sondern in der Bundesdruckerei in Berlin produziert. Bitte berücksichtigen Sie für Ihre Urlaubsplanung eine **Lieferzeit von ca. 4 Wochen, besonders zu den Ferienzeiten können sich die Produktionszeiten noch weiter verlängern.**

Aufgrund eines neuen Gesetzes zur Modernisierung des Pass- und Ausweiswesens wird zum 01. Januar 2024 der Kinderreisepass abgeschafft. Es dürfen deshalb ab Beginn des neuen Jahres, diese Dokumente weder neu ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden.

Bereits ausgestellte Dokumente können bis zum Ende der im Kinderreisepass genannten Gültigkeit verwendet werden!

SAMTGEMEINDE OSTHEIDE

Der Samtgemeindebürgermeister



Bekanntmachung nach § 50 Abs. 5 Bundesmeldegesetz Widerspruchsrecht gegen Melderegisterauskünfte

Die Meldebehörde ist gemäß Bundesmeldegesetz (BMG) berechtigt, Daten von gemeldeten Personen an Dritte zu übermitteln.

In folgenden Fällen können Sie einer Übermittlung auf Antrag widersprechen:

- A) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrpflicht**
Soweit Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie der Datenübermittlung gemäß § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG in Verbindung mit § 58c Abs. 1 Soldatengesetz (SG) widersprechen.
- B) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören**
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BMG in Verbindung mit § 42 Abs. 2 BMG widersprechen.
- C) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen**
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG in Verbindung mit § 50 Abs. 1 BMG widersprechen.
- D) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk**
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG in Verbindung mit § 50 Abs. 2 BMG widersprechen.
- E) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage**
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG in Verbindung mit § 50 Abs. 3 BMG widersprechen.

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.

Der Widerspruch gilt jeweils bis zum Widerruf.

Barendorf, 03.04.2024

gez. Norbert Meyer

Norbert Meyer, Samtgemeindebürgermeister

Hinweis zur Beantragung:

Das Formular auf Einrichtung einer Übermittlungssperre finden Sie auf unserer Internetseite www.ostheide.de unter → Bürgerservice

→ Formularübersicht

Schließung Einwohnermeldeamt vom 24.06. - 28.06.2024 und Standesamt am 26.06.2024

Wegen einer umfassenden Softwareumstellung bleiben das **Einwohnermeldeamt** der Samtgemeinde Ostheide vom **24. Juni bis zum 28. Juni 2024** und das Standesamt der Samtgemeinde Ostheide am **26. Juni 2024** geschlossen. Neben dem Aufspielen der Software finden in diesem Zeitraum auch umfangreiche Schulungen für die Mitarbeitenden statt.

Das Einwohnermeldeamt wird den Dienstbetrieb am Montag, 01. Juli 2024 wiederaufnehmen. Die Samtgemeinde Ostheide bittet um Verständnis, dass für diese umfangreiche Umstellung eine vorübergehende Schließung unvermeidlich ist.

Da die Schließung in den diesjährigen Sommerferien liegt, appelliert das Team des Einwohnermeldeamts an alle Bürgerinnen und Bürger, dringende Angelegenheiten, wenn möglich, vor den Schließungstagen zu erledigen.

Die übrigen Fachbereiche sind in dieser Zeit wie gewohnt für Sie da.

Abschied nach über 30 Jahren Plapperkiste in Wendisch Evern

Am 02. Februar 2024 verabschiedete sich Ute Besold nach über 30 Jahren zunächst in den Urlaub, um im Anschluss direkt in ihren wohlverdienten Ruhestand zu gehen.

Mit ganz viel Engagement, Herzblut, Feingefühl und Empathie begleitete Frau Ute Besold die Familien zunächst in der Gruppenarbeit.

Am 01.02.2004 übernahm sie dann die Leitung des Gemeindecindergartens.

Sie schaffte mit Verantwortung, positiver Energie, ihrer wohlwollenden Art und mit ihrem Gespür für verschiedene Situationen den Spagat zwischen Chefin und gleichzeitig Kollegin zu sein. Gleichermaßen immer darauf bedacht die Bedürfnisse der Kinder, der Familien und auch denen der Kollegen/innen gerecht zu werden.

Der Tag des Abschiedes wurde am Vormittag mit den Kindern gestaltet. Vom Empfang mit Spalier über ein reichhaltiges Frühstück, spendiert von Frau Besold, bis zu einer Videovorführung

mit Wünschen der Kinder und Kollegen/innen und einer Tanzvorführung der Vorschulkinder war alles dabei.

Während des offiziellen Rahmens am Nachmittag hatten Träger, Eltern, Wegbegleiter, Freunde und Mitgestalter der Plapperkiste die Möglichkeit sich zu verabschieden und auch über manch vergangene Anekdote zu schmunzeln. Insbesondere die langjährige Leitungskollegin Susanne Ludwig wusste über emotionale Erlebnisse zu berichten.

Es war ein Tag der Freude und der Tränen.

LIEBE UTE: DEIN TEAM wird Dich sehr vermissen. Wir wünschen Dir eine tolle, spannende Zeit, in der Du alles machen kannst, was Du schon lange vorhattest!

Wir freuen uns, Dich weiterhin als Oma im Kindergarten zu begrüßen ☺

Pia Träger und Team der Plapperkiste Wendisch Evern



Die **Gemeinde Barendorf** sucht ab sofort eine

eine Assistenzkraft für den Bereich der Pflege- und Unterhaltungsarbeiten in der Gemeinde

Die Arbeitszeit beträgt bis zu 8 Stunden wöchentlich auf Mini-Job-Basis, vorzugsweise morgens.

Die Vergütung erfolgt nach E 2 TVöD

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, vorzugsweise per E-Mail, mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf) an:

Gemeinde Barendorf, Schulstr. 2, 21397 Barendorf,
Mailadresse: rathaus@barendorf.info

Weitere Informationen erhalten Sie bei Bedarf bei Frau Kruse (Gemeindedirektorin) unter der Telefonnummer: 04137-800845



Die **Samtgemeinde Ostheide** sucht ab sofort eine

pädagogische Fachkraft / Pädagogische Assistenzkraft (m/w/d) für die nachschulische Betreuung an der Grundschule in Wendisch Evern

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 12 bis 15 Stunden. Die Arbeitszeit beginnt nach dem Unterricht mittags und dauert bis zum frühen Nachmittag. Die Bezahlung erfolgt nach dem TVöD-Sozial- und Erziehungsdienst.

Ihre Bewerbung mit tabellarischen Lebenslauf und Kopien von Schul-, Ausbildungs- und Arbeitszeugnissen richten Sie bitte an die Samtgemeinde Ostheide, Schulstraße 2, 21397 Barendorf. Gerne können Sie Ihre Bewerbung auch per E-Mail unter hauptamt@ostheide.de einreichen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Leiterin der nachschulischen Betreuung, Frau Susan Holtz, Telefonnummer 0173/4199742 oder die Leiterin des Fachbereiches Bildung & Soziales, Frau Heike Kruse, Telefonnummer 04137/8008-45.



Nachhaltige
Bestattungen aus
Überzeugung

Fürsorge für Mensch und Natur



AHORN
TRAUERHILFE
LIPS

Bestattungsinstitut
Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH
04131 24330 | ahorn-lips.de

Gas- und Wasserinstallation
Bauklempnerei
Sanitärinstallation
Gasheizung
Brennwerttechnik
Wartung und Service
Beratung



**HELMUT
KLOSE**
Gas-, Wasser-
installations GmbH

Feldstraße 2
21403 Wendisch Evern

0 41 31 / 5 93 50

avacon



Auf dem Weg in die Energiewelt von morgen

Wir begleiten Sie.
Mit intelligenter Infrastruktur und innovativen Energielösungen.
Mit starken Voraussetzungen und frischem Vorandenken.
Mit den richtigen Antworten auf die Herausforderungen unserer Zukunft.
Für Sie, für die Region, für uns alle.

**Balkonsolaranlagen jetzt
im Avacon-Shop bestellen**

Zukunft beginnt zusammen

Avacon DialogCenter
Kuhstraße 5
21335 Lüneburg
avacon.de/lueneburg



Vorratskammer Wendisch Evern – Wir haben es geschafft!

Als wir im September 2021 in einer kleinen Gruppe die ersten Überlegungen zu einer Vorratskammer in Wendisch Evern aufgenommen haben, war uns nicht im Ansatz klar, wie viele Monate bis zur Eröffnung vor uns liegen würden.

Der positive Zuspruch aus dem Dorf, den wir über das Crowdfunding und die vielen persönlichen Gespräche an unseren Info-Veranstaltungen erhalten haben hat uns gestärkt, die Idee weiter zu konkretisieren. Mit dem Rückenwind der LEADER-Förderung über die Gemeinde Wendisch Evern, Samtgemeinde Ostheide, die beteiligten Landkreise und dem Amt für regionale Entwicklung in Lüneburg haben wir einen entsprechenden Kredit für den partiellen Ausbau der Scheune zu einem Laden aufgenommen. Mit diesem Kredit und viel ehrenamtlicher Unterstützung haben wir zunächst ein Holzständerwerk, später Boden, Türen, Fenster und Schlussendlich das Ladenmobiliar inkl. der Kassen- und IT-Systeme realisiert.

In den vergangenen zweieinhalb Jahren verstecken sich ein halbes Jahr für das Zusammenfinden der Initiativgruppe, die notarielle Gründung und die Ausbauplanung der Scheune bis hin zum Bauantrag. Weitere zwölf Monate vergingen durch das Warten auf die Baugenehmigung. Mit der Baugenehmigung in der Hand konnten wir dann direkt mit dem Ausbau der Scheune beginnen, was uns weitere sechs Monate kostete. November 2023 war es dann so weit, wir haben die Regale aufgebaut, die Kühl- und Tiefkühltruhen aufgestellt und die Kasse eingerichtet. Ein großer Dank gilt der vielen Unterstützung während der Bauphase und der vergangenen Wochen, in denen wir das Ladenkonzept nun testen und mit den Mitgliedern weiterentwickeln.

Wir haben aktuell 1000 Produkte von Chips und Wein, Bier und Schokolade, Pizza, Nu-

deln, Reis, Soßen und Öle über Müslis, Brot und Brötchen bis hin zum Duschgel und Zahnbürsten. Das Konzept geht auf. Es kann wie geplant rund um die Uhr eingekauft werden, jedes Mitglied hat Zugang zur „seiner“ Vorratskammer und kann eigenständig und ohne Personal einkaufen und bezahlen. Organisationsaufgaben, Sortimentsgestaltung, Ordnung und Buchhaltung werden durch den ehrenamtlichen Einsatz der Gründer:innen eingebracht und durch aktuell einen Mini-Job ergänzt.

Da aus dem laufenden Geschäft kein Familieneinkommen erwirtschaftet werden muss und wir uns als Gesellschafter selbst gegen eine Gewinnentnahme entschieden haben, kommen durch die Mitgliedsbeiträge Produktpreise zustande, die zum Teil deutlich unter

den Preisen im Bio-Supermarkt, Tankstellen oder anderen Einkaufsläden liegen. Das wird honoriert und kompensiert den Mitgliedsbeitrag entsprechend schnell.

Das wir mit der Vorratskammer eine Idee für die Gemeinschaft realisiert haben wird wohlwollend wahrgenommen. Auch die selbstständige Bezahlung – der Self-Check-Out – wird von jung und alt bisher als einfach und handhabbar wahrgenommen. Für alle, die dabei noch Unterstützung benötigen, ist ein 'begleitete Einkaufen' in Planung.

Wir freuen uns über das weiterhin große Interesse und sind dabei, die Wartelisten entsprechend Woche für Woche zu reduzieren.

Für die Vorratskammer:

Christoph, Friedemann, Hannah, Isabelle, Mario, Odilia, Veronika



Jahreshauptversammlung des Vastorfer SK

Über 60 Jahre im Vastorfer SK, als Fußballer von der Jugend bis zu den Altsenioren.

Sportplatzsprecher, Platzkreider und nebenbei 35 Jahre 1. Vorsitzender des VSK.

Die Jahreshauptversammlung des Vastorfer SK stand ganz im Zeichen der Verabschiedung von unserem 1. Vorsitzenden Werner Ortmann. Das DGH in Vastorf war bis auf den letzten Platz gefüllt. Außer den Vereinsmitgliedern waren auch einige ehemalige Mitspieler von Werner Ortmann dabei. Einer seiner ehemaligen Kameraden erzählte einige Anekdoten aus der gemeinsamen Zeit in der 1. Herren. Werner Ortmann

wurde mit viel Applaus in einem würdigem Rahmen als 1. Vorsitzender verabschiedet.

Nach Jahresberichten, Entlastung des Vorstandes usw. standen Wahlen auf der Tagesordnung.

Es musste ein Nachfolger für Werner Ortmann als 1. Vorsitzender gefunden werden. Es gab mehrere Vorschläge. Zur Wahl stand dann aber nur ein Kandidat, Peter Moldenhauer. Er wurde mit großer Mehrheit zum 1. Vorsitzenden des Vastorfer SK gewählt. Peter Moldenhauer sagte in einer kurzen Ansprache, er hoffe, dass wieder Ruhe beim VSK einkehrt und wenn alle zusam-

menhalten, wird es wieder bessere Zeiten geben. Wir werden alles uns Mögliche versuchen, damit es auch sportlich wieder bergauf geht.

In ihren Ämtern wurden Hans-Jürgen Maack als 2. Vorsitzender und Hardy Schlosser als Geschäftsführer bestätigt. Es wurden noch Kassenprüfer neu gewählt. Mirco Leuenberg wurde für 45-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt, sowie Dennis Leuenberg und Matthias Sander für 40 Jahre.

Nach den Grußworten der Gäste wurde die Versammlung geschlossen. Im Anschluss gab es noch einen kleinen Imbiss und das ein oder andere Getränk.

Dorfputz 2024

Am vergangenen Samstag sich knapp 130 Barendorfer auf Initiative der Freiwilligen Feuerwehr Barendorf und des TuS Barendorf, um unseren Ort ein wenig aufzuräumen. Und das taten alle Beteiligten, trotz des teilweise schmutzigen Wetters, erneut mit Bravour

Es ist immer wieder gleichermaßen erstaunlich und erschreckend, wie sorglos einige Mitmenschen mit unserer Umwelt umgehen und was man alles in und um unser Dorf findet. Umso schöner, dass die Anzahl der Freiwilligen beim Dorfputz jedes Jahr steigt. Danke für euren Einsatz, das war großartig! Bedanken möchten wir uns natürlich auch herzlich bei der Firma Manzke aus Volkstorf, die für diese Aktion den großen Müllcontainer sowie die Entsorgung der gesammelten Werke spendete. Ebenfalls ein Danke geht an die Gemeinde, die die Kosten für Speis und Trank übernahm und last but not least an das Team DGH, das uns mit allem versorgte, was wir brauchten. Das von Stephan

Jörß ins Leben gerufene „Müll-Bingo“ sowie die vielen Leckereien für alle Gebiete, rundeten den Tag endgültig ab.

Am Ende waren sich alle einig: Im kommenden Jahr gibt es wieder einen Dorfputz. Vielleicht dann ja mit einer noch größeren Beteiligung und hoffentlich viel, viel weniger Müll in unseren Tüten!

Ba-Ba-Barendorf, klein aber fein! ♥



PRESSETEAM
DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR OSTHEIDE

ANDREAS BAHR &
CLAAS STEINHAUER



JHV Wendisch Evern –

Eindeutiger geht es nicht

Mit 35 „Ja“-Stimmen von 35 anwesenden Kameradinnen und Kameraden wurde Hagen Richter erneut zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Wendisch-Evern gewählt und als ob nicht schon so ein Ergebnis mehr als zufriedenstellt, wurde er auch noch von Gemeindebrandmeister Olaf Wildung zum Brandmeister befördert.

Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Stefan Lühmann führte er durch die Jahreshauptversammlung und ließ das Jahr 2023 Revue passieren. Mit 19 Einsätzen, davon sieben Brandeinsätze, zwei Technische Hilfeleistungen und zehn wegen einer ausgelösten Brandmeldeanlage, ging das Einsatzjahr 2023 zu Ende.

Beide freuen sich auch über stabile Zahlen bei den Mitgliedern, so sind 13 ehemalige Einsatzkräfte in der Altersabteilung, 42 absolvieren ihren aktiven Dienst, zwölf Mitglieder sind in der Jugendfeuerwehr und 19 in der Kinderfeuerwehr, allerdings gibt es in der Kinderfeuerwehr noch eine Warteliste, hier hoffen 26 Kinder auf die baldige Aufnahme.

Aufgenommen in die Einsatzabteilung der „Großen“ wurden Jakob Ganten, Hendrik Hausmann, Svantje Stegen und Mara Struzina-Köhler. Befördert wurden neben Hagen

Richter noch Hannes Kruse zum Feuerwehrmann und Svenja Dittmer zur Oberfeuerwehrafrau. Svenja Dittmer wurde auch als neue 1. Stellvertretende Kinderfeuerwehrwartin gewählt; neuer Gruppenführer ist Hendrik Hausmann.

Gemeindebrandmeister Olaf Wildung und Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer

hatten noch Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften zu verkünden. 200 Jahre Feuerwehr verteilt auf die vier Kameraden (jeweils 50-jährige Mitgliedschaft) Hans-Ulrich Doerk, Volker Richter, Rainer Leppel und Hans-Heinrich Schröder, wovon Hans-Heinrich Schröder zurzeit immer noch in der Einsatzabteilung aktiv ist.

Andreas Bahr



hinten v. li.: Norbert Meyer, Hannes Kruse, Svenja Dittmer, Hendrik Hausmann, Olaf Wildung
vorne v. li.: Hagen Richter, Hans-Ulrich Doerk, Volker Richter, Rainer Leppel, Hans-Heinrich Schröder, Stefan Lühmann

JHV Süttorf –

Einigkeit in Süttorf

Einstimmig wählten die 22 anwesenden Feuerwehrleute André Kutzick auf der Jahreshauptversammlung am 10. Februar in Süttorf erneut zum Ortsbrandmeister. Christoph Brohm, stellv. Gemeindebrandmeister, zählte auf, welche Aufgaben André Kutzick bisher übernommen habe. Er sei nicht nur seit 13 Jahren Ortsbrandmeister der Feuerwehr Süttorf, sondern auch schon seit acht Jahren stellv. Gemeindebrandmeister in der Ostheide. Auch auf Kreisebene habe er weitere Aufgaben übernommen. Bei der Ausschreibung für das neue Fahrzeug für die Ortswehr in Süttorf, habe er das Ruder in die Hand genommen und gute Arbeit geleistet. Auch der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Karsten Johansson stellte fest: „Alles, was André anfasst, hat Hand und Fuß.“ Dass das keine Einzelleistung war und ist, zeigte sich einmal mehr an diesem Abend. Feuerwehr sei

das, was das Dorf zusammenhalte, so Kutzick. So konnten unterschiedlichste Einsätze abgearbeitet werden, wie der Schuppenbrand zum Jahresbeginn in Thomasburg, der Flächenbrand auf dem Standortübungsplatz oder ein Schwelbrand in Neetze. Die neu beschaffte Schmutzwasserpumpe wurde im August ausprobiert und unterschiedliche Übungen samt Zugübungen durchgeführt bzw. besucht. In den eigenen Arbeits- und Ausbildungsdiensten wurden so knapp 1000 Stunden zuzüglich gut 120 Einsatzstunden geleistet.

Einen Ausblick gab es auch: Das neue Fahrzeug für die Feuerwehr Süttorf, ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser an Bord, sei bestellt. Leider liege die Lieferzeit bei zwei Jahren. Entsprechend mache man sich nun daran den Ausbau des Feuerwehrhauses zu planen, um dem neuen Fahrzeug und den neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Das bisherige Fahrzeug, 1986 beschafft, werde seinen 40. Geburtstag damit vermutlich knapp verpassen.

Einen weiteren wichtigen Punkt stellte die Gründung des Fördervereins der Feuerwehr Süttorf an diesem Abend dar. Der Verein

v.l.n.r. Astrid Müller, Leona Albrecht, André Kutzick, Henning Gause, Kevin Gerstenkorn (nicht auf dem Foto Margot Heinelt) – Foto: FF Ostheide – Claas Steinhauer



ermöglicht es Spendenbescheinigungen auszustellen und eigene Beschaffungen zu tätigen. Der bisherige Kassenwart Jürgen Hirschfeld wechselte in die Altersabteilung. Von seinen 46 Jahren Dienst in der Feuerwehr war er ganze 32 Jahre Kassenwart. Die finanziellen Geschäfte der Ortswehr wurden dem neugegründeten Förderverein übertragen. Zum Vorsitzenden des Fördervereins wählte die Versammlung André Kutzick, zu seinem Stellvertreter Christian Willenbockel und zum Kassenwart Florian Petersen.

Vereidigt und zur Feuerwehrfrau befördert wurde Leona Albrecht. Kevin Gerstenkorn, Gruppenführer der Ortswehr, wurde zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Astrid Müller, Margot Heinelt und Henning Gause und für 25 Jahre André Kutzick geehrt.

Claas Steinhauer

Befördert wurden:

- Leona Albrecht zur Feuerwehrfrau
- Kevin Gerstenkorn zum Hauptfeuerwehrmann

Gewählt wurden:

- André Kutzick zum Ortsbrandmeister
- Manuel Hirschfeld zum 2. Kassenprüfer
- André Kutzick zum Vorsitzenden des Fördervereins
- Christian Willenbockel zum stellv. Vorsitzenden des Fördervereins
- Florian Petersen zum Kassenwart des Fördervereins

Geehrt wurden:

- André Kutzick für 25 Jahre
- Astrid Müller für 40 Jahre
- Margot Heinelt für 40 Jahre
- Henning Gause für 40 Jahre

JHV Bavendorf –

Stellvertreter einstimmig bestätigt

Mit 22 Ja-Stimmen konnte sich Carsten Meinke am Freitag, den 09. Februar über seine einstimmige Wiederwahl zum stellvertretendem Ortsbrandmeister freuen. Auf der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Bavendorf, Ortswehr der Feuerwehr Ostheide, blickte man auf das vergangene Jahr zurück und zeigte auf, wie man sich auf die Zukunft vorbereitet.

Ein Rekord wurde in 2023 aufgestellt: Mit nur vier Einsätzen war dies wohl das ruhigste Jahr seit jeher. Dennoch: Ein Verkehrsunfall mit vier PKW und insgesamt zehn Betroffenen und die erste überörtliche Alarmierung nach Bleckede hob Ortsbrandmeister Jens Pfeiffer hervor.

Die Liste an Diensten, Übungen und Veranstaltungen war hingegen lang. Schätzungs-

weise 2000 Stunden wurden ohne Lehrgänge, von denen auch einige besucht wurden, geleistet. Besonders war die Zugübung auf einer alten Hofstelle im Ort. Hier wurde ein Brand mit vermissten Personen inszeniert. Von zwei Seiten wurde die Wasserversorgung aufgebaut. Die Lage war bewusst gewählt, da das Gehöft zentral im Ort gelegen, aber entfernt von Hydranten lag. Im Nachgang zur Übung nahm man Kontakt zum Wasserversorger auf, schilderte die Lage und erhielt prompt einen Hydranten mehr im Ort.

Auch der alljährliche Wintermarsch im Februar war gut besucht und wird dieses Jahr am 3. März stattfinden mit vielen Akteuren wie dem Schützenverein, der DLRG und dem ASB.

Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer

stellte dar, wie sich die Samtgemeinde auf die zukünftigen Herausforderungen wappne. Bspw. Tauchpumpen wurden unter anderem für die Ortswehr in Bavendorf beschafft. Auch Waldbrandsets wurden für die Ortswehren besorgt, die das mobile Löschen in der Fläche erleichtern. Bei zukünftigen Beschaffungen in der Ostheide, werde man auf Allradfahrzeuge mit Wasser an Bord setzen. So bereite man sich auf die beiden Extreme durch den Klimawandel vor. Auch werde man bei der Stromversorgung der Feuerwehrhäuser eine externe Einspeisung für Stromerzeuger sukzessive nachrüsten für das Szenario eines Stromausfalls. Dass sich die Feuerwehr anpasse zeigt auch die überörtliche Alarmierung. Dies habe in 2023 schon gut geklappt, so Ortsbrandmeister Jens Pfeiffer. Passend hierzu stellte der Gruppenführer Marcel Schmitz aus der Feuerwehr Eddelstorf (Landkreis Uelzen) dar, dass die eigene Alarm- und

Ausrückeordnung aktuell in der Diskussion sei und man auch überlege, wie man mit den Nachbarn aus Bavendorf zusammenarbeiten könne. Über gemeinsame Übungsdienste wolle man sich gerne austauschen.

Für zehn Jahre als Jugendfeuerwehrwart wurde Daniel Schulz gedankt. Die drei Ortswehren der Gemeinde Thomasburg (Thomasburg, Radenbeck, Bavendorf) führen schon

seit 1992 eine gemeinsame Jugendfeuerwehr und seit wenigen Jahren auch eine gemeinsame Kinderfeuerwehr - auch etwas, was für die Zukunft aufgebaut wurde.

Ortsbrandmeister Jens Pfeiffer fasste gut zusammen: „Nur gemeinsam sind wir stark und ich wünsche mir, dass wir auch in 2024 so zueinanderstehen.“

Claas Steinhauer

Befördert wurden:

- Nadine Cohrs zur Oberfeuerwehrfrau
- Peter Ehlers zum Hauptfeuerwehrmann
- Jan Jablonski zum Oberfeuerwehrmann

Gewählt wurden:

- Carsten Meinke zum stellv. Ortsbrandmeister
- Daniel Schulz zum 2. Kassenprüfer



Beförderte und Gewählte - v.l.n.r. Daniel Schulz, Jan Jablonski, Carsten Meinke, Peter Ehlers, Nadine Cohrs, Jens Pfeiffer, Christoph Brohm, Norbert Meyer - Foto: FF Ostheide - Claas Steinhauer



Ortsbrandmeisterei - v.l.n.r. Carsten Meinke, Jens Pfeiffer
Foto: FF Ostheide - Claas Steinhauer

JHV Radenbeck -

Zweimal 70 Jahre Feuerwehr

Zwei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Radenbeck konnten ihre 70-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr feiern. Leider musste Manfred Koch seine Teilnahme kurzfristig absagen, aber Ewald Wolter war da und konnte sich gebührend feiern lassen. Mit 16 Jahren war Ewald Wolter damals in die Feuerwehr eingetreten. Nun konnte der 86-Jährige die Anstecknadel für 70 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft vom Gemeindebrandmeister Olaf Wil-

dung erhalten und der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Karsten Johannson übergab die Jubiläumsurkunde der Samtgemeinde Ostheide.

Reinhold Glenz hat die 70 Jahre noch nicht ganz geschafft, er erhielt die Urkunde und Anstecknadel für immerhin 50 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft.

Nicht nur wegen seiner Jubilare, auch sonst ist Ortsbrandmeister Lasse Schröder zusammen mit seinem Stellvertreter Sigmar Jarraß-Zerbin stolz auf die Aktivitäten seiner Kameradinnen und Kameraden.

Auch wenn das Berichtsjahr 2023 der Feuerwehr weniger Einsätze bescherte, es waren sechs Brandeinsätze und eine technische Hilfeleistung, so konnten die Feuerwehrmitglieder sich

auf zahlreichen Fortbildungs- und Übungsdiensten für ihre Aufgaben in der Feuerwehr fit halten.

32 Frauen und Männer sind derzeit in der Einsatzabteilung aktiv, zusätzlich sind 14 Kameraden in der Altersabteilung, drei Mitglieder in der Kinderfeuerwehr und drei Jugendliche in der gemeinsamen Jugendfeuerwehr der Feuerwehren Thomasburg, Bavendorf und Radenbeck. Beim Verkünden der Gesamtstunden (1787 Stunden) betonte Lasse Schröder, dass er sich doch eine noch regere Teilnahme bei den Fortbildungen und Übungsdiensten wünsche, zu diesen Diensten lud er auch die Altersabteilung ein, auch wenn diese nicht mehr aktiv mitmachen, so könne man doch viel von den Erfahrungen profitieren oder zumindest nach dem Dienst gemeinsam gemütlich zusammensitzen.

Andreas Bahr

Zum Ende der Veranstaltung wurden folgende Kameraden befördert:

- Jonas Borell du Vernay und Johannes Neumann zum Hauptfeuerwehrmann
- Eike Arne Vogt und Simon Stute zum Löschmeister
- Ortsbrandmeister Lasse Schröder zum Hauptlöschmeister



hinten v.l.:
Jonas Borell du Vernay,
Johannes Neumann, Eike
Arne Vogt, Simon Stute
vorn v.l.:
Olaf Wildung, Reinhold
Glenz, Ewald Wolter, Lasse
Schröder, Sigmar Jarraß-
Zerbin

JHV Radenbeck –

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Reinstorf

„Es war mir stets eine Ehre, die Fahne der Feuerwehr zu tragen“, so Hans-Jürgen Maack, „aber das lange Stillstehen kann ich nicht mehr.“ Nach gut 30 Jahren gibt Maack die Fahne der Feuerwehr Reinstorf in die Hände von Jürgen Rahlfs, somit ist Rahlfs der neue Fahnenträger, der bei verschiedenen Anlässen, leider auch bei Traurigen, die Fahne tragen und präsentieren wird.

Ortsbrandmeister Malte Jahncke und sein Stellvertreter Marcus Zips zogen Bilanz für das vergangene Jahr 2023, so musste die Stützpunktfeuerwehr Reinstorf zu 20 Einsätzen ausrücken, davon waren acht Technische Hilfeleistungen, sowie sieben Brandeinsätze, leider waren auch fünf Fehleinsätze durch zum Teil mutwilliges Auslösen der Brandmeldeanlage.

Bei den Verkehrsunfällen des vergangenen Jahres gab es zum Glück keine Toten, allerdings zweimal eine große Anzahl an Verletzten, im Februar waren es sechs Verletzte am Reinstorfer Kreuz und im Mai zehn Verletzte auf der B216 in Bavendorf. Bei den Brandeinsätzen

war unter anderem der Flächenbrand auf dem Standortübungsplatz in Wendisch Evern und der Brand eines reetgedeckten Hauses in Bleckede, zu dem die Reinstorfer Wehr zur Unterstützung fuhr.

Aber auch über die Einsätze hinaus zeigte sich die Feuerwehr Reinstorf aktiv, so hat sie mehrere Übungen innerhalb des Zuges absolviert und fährt auch gerne in die „kleineren“ Wehren, um dort Übungen mit technischem Gerät (z.B. Schere, Spreitzer) anzubieten.

Beeindruckt zeigten sich die Reinstorfer als im Sommer die Kreisbereitschaft aus Nienburg bei Ihnen das Wochenende verbrachte, um einer von der Kreisbereitschaft I der Kreisfeuerwehr Lüneburg ausgearbeitete Übung abzuarbeiten. Auf die Frage: „Was braucht ihr von uns zur Versorgung eurer Mannschaft?“, kam die Antwort, „nichts außer einen Wasseranschluss und die Möglichkeit, unser Abwasser loszuwerden.“ Darüber hinaus war die komplette Nienburger Bereitschaft autark.

Mit 50 Mitgliedern konnte die Zahl der Einsatz-

kräfte relativ konstant gehalten werden, dieses machten Felix Klose und Linus Keitemeier möglich, die nunmehr als „Neue“ die Feuerwehrkräfte unterstützen. Dafür gingen Wolfgang Koschel und Hartmut Kruse, der auch prompt zum Mitglied in der Ehrenabteilung ernannt wurde. Auch ein paar Beförderungen hatten Jahncke und Zips in der Tasche, so wurde Karsten Klappert zum Oberfeuerwehrmann und Torsten Westphal zum ersten Hauptfeuerwehrmann ernannt. Gemeindebrandmeister Olaf Wildung und sein Stellvertreter André Kutzick beförderten Marcus Zips zum Hauptlöschmeister und ehrten Holger Fröling für 40-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Andreas Bahr



hinten v.li.: Karsten Klappert, Torsten Westphal, Marcus Zips, Olaf Wildung
vorn v.li.: Jürgen Rahlfs (mit Fahne), Holger Fröling, Malte Jahncke, André Kutzick

Ernennungen der Ehrenbeamten

Die frisch gewählten Ortsbrandmeister und Stellvertreter innerhalb der Feuerwehr Ostheide wurden am 12. März auf der Ratssitzung der Samtgemeinde Ostheide ernannt. Als nunmehr Ehrenbeamte wurden sie vereidigt. Die Bestätigten wurden wiederernannt und die scheidenden Ehrenbeamten entlassen.

Gemeindebrandmeister Olaf Wildung hielt einen kurzen Jahresbericht. Die Anzahl an Schadenslagen war in 2023 im Vergleich zum Vorjahr mit 81 Schadenslagen relativ konstant. Der Einsatzumfang jedoch nehme zu. Dabei sei man im Sommer mit Wald- und Vegetationsbränden und im Winter überregional mit Hochwasser konfrontiert gewesen. Hierbei half man mit Kräften innerhalb der Kreisfeuerwehrbereitschaft auch im Heidekreis.

Besonders hervor hob er den Einsatz in der Silvesternacht in Thomasburg hervor. Es brannte ein PKW samt Carport und das Feuer drohte sich auf den benachbarten Dachstuhl eines Wohnhauses auszubreiten. Durch die Möglichkeit, sofort Löschwasser einsatzbereit zu haben und Atemschutz während der Fahrt auszurüsten, konnte die entscheidende Zeit gewonnen werden.

Das neue Fahrzeug für die Ortswehr Sütthorf sei bestellt und der Bauantrag für den Anbau des

Feuerwehrhauses in Wendhausen sei gestellt. Erst kürzlich habe man die interkommunale Zusammenarbeit der Gemeindefeuerwehren im Ostkreis ausgebaut. Innerhalb der Gemeindefeuerwehren Bleckede, Dahlenburg, Neuhaus

und Ostheide tausche man sich zu Themenfeldern wie Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung, Kommunikation, Hochwasserschutz und Deichverteidigung und nunmehr Gefahrgut aus. Gemeinsame Einsatz- und Beschaffungskon-

zepte sollen Kosten sparen und das Zusammenarbeiten erleichtern.

Claas Steinhauer



v.l.n.r. Horst Holtmann, Marco Schalwat, Jascha Volkmann-Heine, André Kutzick, Carsten Laudorf, Carsten Meinke, Falko Seidenkranz, Olaf Wildung, Norbert Meyer

Entlassen	Wiederernannt	Ernannt
Jens Könke als OrtsBM in Barendorf zum 31.03.24	André Kutzick als OrtsBM in Sütthorf	Falko Seidenkranz als OrtsBM in Barendorf zum 01.04.2024
Horst Holtmann als stellv. OrtsBM in Neetze zum 31.03.24	Carsten Meinke als stellv. OrtsBM in Bavendorf	Jascha Volkmann-Heine als 2. Stellv. OrtsBM in Barendorf zum 01.04.2024
René Steinhauer als stellv. OrtsBM in Thomasburg zum 12.12.23 (bereits erfolgt)	Hagen Richter als OrtsBM in Wendisch Evern (war nicht anwesend)	Marco Schalwat als stellv. OrtsBM in Neetze zum 01.04.2024
		Carsten Laudorf als stellv. OrtsBM in Thomasburg zum 01.04.2024

Neuer Ortsbrandmeister in Barendorf

Normalerweise ist der erste Sonntagsdienst im neuen Jahr der Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung und der Sicherheitsbelehrung vorbehalten. An diesem 25.02.2024 war es anders, die Freiwillige Feuerwehr in Barendorf war aufgerufen, einen neuen Ortsbrandmeister zu wählen.

Der derzeitige Ortsbrandmeister Jens Könke stellte sein Amt zur Verfügung. „Sowohl meine beruflichen Pflichten bei der Bundeswehr, als auch meine Aufgaben als Gemeindegemeindevorstand von Barendorf lassen mir keine Zeit mehr für das Amt des Ortsbrandmeisters“, so Könke. Mit diesen Worten leitete Könke die Ortsbrandmeisterwahl ein. Unter der Aufsicht von Gemeindebrandmeister Olaf Wildung stimmten die 35 anwesenden Feuerwehrmitglieder über eine neue Führung ab. Der zweite stellvertretende Ortsbrandmeister Falko Seidenkranz war der erwählte Nachfolger für Jens

Könke und wurde auch einstimmig von seiner Feuerwehr bestätigt. Sein nunmehr frei gewordener Posten als zweiter Stellvertreter wird zukünftig von Jascha Volkmann-Heine wahrgenommen; auch er wurde neu gewählt. Der erste stellvertretende Ortsbrandmeister Lars Köhler verbleibt in seinem Amt; er wurde im Februar 2023 gewählt.

Jens Könke gratulierte den Neugewählten und bedankte sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die jahrelange Unterstützung. Jens Könke bleibt offiziell noch bis zum 31.03.2024 im Amt; er ist 1991 in die Feuerwehr eingetreten und war zwölf Jahre als stellvertretender Ortsbrandmeister und sieben Jahre als Ortsbrandmeister tätig.

Andreas Bahr



v.l.: Olaf Wildung, Jascha Volkmann-Heine, Jens Könke, Falko Seidenkranz, Lars Köhler

JHV Barendorf –

Tierrettung: Dackel auf Dach

Von einem der kuriossten Einsätze aus dem Jahr 2023 berichtete Ortsbrandmeister Jens Könke auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Barendorf. Neben dem Dackel, der durch ein offenes Gaubenfenster auf das Dach gelaufen war und nicht mehr herunterkam, musste die Feuerwehr insgesamt 31-mal zu Einsätzen ausrücken, davon waren neun Brandeinsätze, elf technische Hilfeleistungen, neun ausgelöste Brandmeldeanlagen sowie zwei Einsätze mit der Kreisfeuerwehrbereitschaft Lüneburg. Hervorzuheben war auch der Einsatz „PKW in Apotheke“, hier hatte eine Fahrerin die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren, dabei ist sie rund

100 m rückwärts und am Ende mit dem PKW-Heck in die Barendorfer Apotheke gefahren. Zufrieden blickten Könke und seine beiden Stellvertreter Lars Köhler und Falko Seidenkranz auf die Mitgliederzahlen. „Die Bannerwerbung an den Ortseingängen hat sich bewährt“, so Könke. Die Einsatzabteilung hat 50 Mitglieder, die Jugendfeuerwehr 15 Jugendliche, die Kinderfeuerwehr hat 14 Kinder und in der Seniorenabteilung sind 12 Kameraden. Die gute Nachwuchsarbeit ist den beiden Warten der Jugend- und Kinderfeuerwehr zuzuschreiben, so berichtete Jugendwart Stephan Jörß von zahlreichen Aktivitäten der Jugendlichen. Darunter fielen das Quizturnier in

der feuerwehrtechnischen Zentrale in Scharnebeck, der dörflichen Müllsammelaktion oder das Bezirkszeltlager in Wietze.

Aber auch die Kinder mit ihrem Kinderfeuerwehrwart Florian Bahr hatten viele Aktionen für die Kleinsten durchgeführt, sei es das Kreiszeltlager in Amelinghausen, die Spiele ohne Grenzen auf Bezirksebene oder der Besuch des Safariparks in Hodenhagen.

Dass diese Nachwuchsarbeit Früchte trägt, zeigt sich daran, dass Cedric Hinrichs, Timo Splitstößer und Leon Laasch aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übergehen und somit zwei Jahre sowohl in der Jugendfeuerwehr als auch parallel in der Einsatzabteilung mitwirken.

Auch an diesem Abend konnten sich Feuerwehrkameraden über eine Beförderung freuen, ernannt wurden:

- Pekka Suhrke zum Feuerwehrmann
- Adrian Dornhof, Lennard Maneval, Oliver Niebuhr zum Oberfeuerwehrmann
- Tobias Schrader, Benjamin Bahr zum Hauptfeuerwehrmann
- Matthias Witthöft zum Ersten Hauptfeuerwehrmann

Abgerundet wurde der Abend durch die Grußworte von Pastorin Henrike Koch, dem stellvertretenden Gemeindebrandmeister André Kutzick und dem Samtgemeindevorstand Norbert Meyer.

Andreas Bahr



1. Reihe v. li.:

Benjamin Bahr, Matthias Witthöft, Tobias Schrader

2. Reihe v. li.:

Pekka Suhrke, Adrian Dornhof

3. Reihe v. li.:

Lennard Maneval, Jens Könke, Oliver Niebuhr

4. Reihe (hinten) v. li.:

Lars Köhler, Norbert Meyer, André Kutzick, Falko Seidenkranz

Wintermarsch in der Samtgemeinde Ostheide in Bavendorf –

Teamgeist und Feuerwehr-Knowhow

Auf acht Stationen durften sich am 03. März knapp 30 Gruppen der Feuerwehren aus der Ostheide, dem Landkreis und darüber hinaus messen. Mit dabei waren neben den Einsatzabteilungen auch Jugend- und Kinderfeuerwehren. Schon zum 29. Mal organisierte die Ortsfeuerwehr Bavendorf den traditionellen Wintermarsch. Neben der Feuerwehr organisierten auch der Schützenverein aus Bavendorf, die DLRG Ortsgruppe aus Dahlenburg und der ASB eigene Stationen. Neben Fachfragen aus der Feuerwehrausbildung galt es unter anderem auch Teamwork bei einem Blind-Parcours mit Trage zu zeigen. Bei einem ausgerüstetem Atemschutzträger musste man Fehler erkennen und auch die Erste-Hilfe beim Abnehmen eines Motoradhelmes oder der stabilen Seitenlage galt es zu meistern.

Den ersten Platz erreichte die Gruppe aus Schwartow. Damit nahmen sie auch den Wanderpokal mit nach Hause. Bei der Jugendfeuerwehr siegte die Gruppe der Gemeinde Thomasburg und bei der Kinderfeuerwehr die Gruppe aus Schwartow. Ortsbrandmeister Jens Pfeiffer freute sich besonders für die Kameraden seiner Partnerwehr aus Schwartow: „Ihr habt es so oft knapp verpasst und nun habt Ihr euch endlich den Pokal geholt. Herzlichen Glückwunsch!“

Gemeindebrandmeister Olaf Wildung zeigte sich beeindruckt über die Leistungen der einzelnen Gruppen und über die Beteiligung: „Vielen Dank an alle Teilnehmenden, ohne euch wäre der Wintermarsch nicht das, was er ist.“

Fotos: FF Ostheide – Claas Steinhauer

Platzierungen Einsatzabteilungen:

1. Schwartow (erhielt den Wanderpokal)
2. Reinstorf
3. Wendhausen

Platzierungen Jugendfeuerwehr:

1. JF Gemeinde Thomasburg
2. JF Barendorf I
3. JF Wendhausen

Platzierungen Kinderfeuerwehr:

1. KF Schwartow
2. KF Neetze II
3. KF Gemeinde Thomasburg



Kinderfeuerwehr Schwartow bei der DLRG Station – Teamwork war gefragt



Siegergruppe Schwartow mit Jugend- und Kinderfeuerwehr



ASB Station mit erster Hilfe Helm abnehmen



Margitta und Norwig Knittel aus Neetze

Diamantene Hochzeit in Neetze

Im März 2024 konnte in der Samtgemeinde Ostheide wieder eine Diamantene Hochzeit gefeiert werden. So feierte am 26.03.2024 das Ehepaar Margitta und Norwig Knittel aus Neetze das schöne Fest der Diamantenen Hochzeit. Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer überbrachte gemeinsam mit Neetzes Bürgermeister Karsten Johansson die Glückwünsche der Gemeinde und der Samtgemeinde. Außerdem überbrachte der Samtgemeindebürgermeister Ehrenurkunden der Niedersächsischen Innenministerin Daniela Behrens sowie des Landrates des Landkreises Lüneburg, Jens Böther. Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Ostheide sowie der Mitgliedsgemeinde wünschen den Jubelpaaren weiterhin alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Digitaltag – VHS REGION Lüneburg öffnet ein Fenster zur Zukunft

Die digitale Welt entwickelt sich rasant. Am Sonntag, 5. Mai 2024, 13 bis 18 Uhr, lädt die Volkshochschule REGION Lüneburg dazu ein, diesen Fortschritt aus nächster Nähe zu erleben. Der Digitaltag bietet eine einzigartige Gelegenheit, die Technologien von morgen schon heute zu entdecken und zu verstehen, wie sie unseren Alltag bereichern können.

Technologie hautnah

An verschiedenen Standorten in Lüneburg können Besucherinnen und Besucher in die Welt der digitalen Innovation eintauchen. Ob durch das Ausprobieren einer VR-Brille, die Interaktion mit einem 3D-Drucker oder das Erkunden der Ausstellung "Bits and Bytes" – es gibt viele Möglichkeiten, Neues zu lernen. „Der VHS Digitaltag zeigt die Kompetenzen im VHS-Netzwerk und die innovativen Angebote und Lernformate mit dem Ziel der digitalen Bildung für alle in unserer Region Lüneburg“ sagt Christiane Finner, Geschäftsführerin der VHS REGION Lüneburg, mit Vorfreude auf die Premiere des ersten VHS Digitaltags.

Marktplatz der Möglichkeiten

Auf dem Marktplatz Lüneburg, der sich in einen echten Marktplatz der digitalen Möglichkeiten verwandelt, erleben Besucherinnen und Besucher die Vielfalt der Digitalisierung hautnah. Im DigiMobil lädt die Volkshochschule REGION Lüneburg alle zu einer digitalen Zeitreise ein. Stellen Sie sich vor, durch Zeit und Raum zu reisen, neue Welten zu entdecken und vergangene Epochen zu erleben – all das wird möglich mit der Magie der Virtual Reality.

Wer hat schon einmal mit einem Roboter gesprochen? Diese faszinierende Vorstellung wird zur Realität, wenn ein humanoider Roboter die Gäste im DigiMobil zu einem charmanten Dialog einlädt.

Der Perspektivwechsel reicht weit über diese spielerischen Begegnungen hinaus. Augmented Reality eröffnet neue Sichtweisen auf unsere Welt, indem sie digitale Informationen nahtlos in unsere reale Umgebung integriert.

Darüber hinaus können die Besucherinnen und Besucher entdecken, wie ihr Zuhause durch Smart-Home-Technologien lebenswerter und effizienter gestaltet werden kann. Jeder, vom Technikneuling bis zum digitalen Enthusiasten, ist eingeladen, seine digitalen Kompetenzen kostenlos auf interaktive Weise zu testen und zu erweitern.

Workshop-Wunder

Am Standort Am Sande bietet die VHS REGION Lüneburg in Kooperation mit der Süderelbe AG im Open Lab Mobile Truck einen eindrucksvollen Einblick in die Welt des 3D-Drucks. In praktischen Workshops, für die keine Vorkenntnisse erforderlich sind, erlernen die Teilnehmenden das CAD-Design, Slicing und den Druckprozess selbst. Sie gestalten eigene Modelle, bereiten diese für den Druck vor und können dann beobachten, wie ihre Ideen durch den 3D-Drucker in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Dies öffnet die Türen zu den Bereichen Design, Ingenieurwesen und Innovation.

Zudem gibt es erste Einblicke in den entstehenden Maker Space Lüneburg im Museum der Zukunft. Dort wird bald eine Community zusammenkommen, die in einer offenen Werkstatt mit digitaler Fabrikation arbeitet. Im Rahmen von Workshops und einem Repair Café werden technische Innovationen sowie handwerkliche Kreativität gefördert.

Interaktive Bildung

Das VHS-Foyer an der Haagestraße 4 ist am Digitaltag Zentrum für interaktive digitale Bildung. Mit der Ausstellung "Bits and Bytes" entführen Laura Tontsch und Marion Kleine-Onnebrink die Besucher*innen in die Lebens- und Arbeitswelt 4.0, indem sie an sechs Stationen Themen wie den digitalen Alltag, Künstliche Intelligenz, Virtuelle Realität, Coding, Gaming und Sicherheit im Netz spielerisch erfahrbar machen. Dieses Format zielt darauf ab, digitale Fitness auf unterhaltsame und zugängliche Weise zu vermitteln, sodass Besucher*innen aller Altersgruppen die Chance erhalten, sich mit den digitalen Grundlagen vertraut zu machen und sich darüber hinaus konstruktiv kritisch mit der Digitalisierung auseinanderzusetzen.

Parallel bietet das Lüneburger FabLab viele Impulse als Schnittstelle zwischen digitaler Theorie und praktischer Anwendung. Hier wird Digitalisierung in leicht verständlicher Sprache erklärt und die Teilnehmenden bekommen die Gelegenheit, 3D-Druck hautnah zu erleben. Expert*innen stehen bereit, um Fragen zu beantworten und Einblicke in die praktische Umsetzung digitaler Technologien zu geben, wodurch das Verständnis für die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung vertieft wird.

Ein weiteres Highlight ist das Repair Café, das im Sinne der Nachhaltigkeit und des handwerklichen Lernens Besucher dazu einlädt, defekte

Alltagsgegenstände unter fachkundiger Anleitung zu reparieren. Dies fördert nicht nur die Wertschätzung für die Lebensdauer von Produkten, sondern stärkt auch die handwerklichen Fähigkeiten der Teilnehmer.

Im Hauptgebäude der VHS an der Haagestr. 4 runden stündliche Kurzvorträge das Programm ab. Diese Vorträge decken ein breites Spektrum digitaler Themen ab und sind so konzipiert, dass sie ein Grundverständnis für Digitalisierung vermitteln, welches für ein breites Publikum zugänglich ist. Diese praxisnahen Einblicke in die digitale Welt bieten für jeden Besucher wertvolle Lernmöglichkeiten und die Chance, das eigene digitale Wissen zu erweitern.

Ein Fest der Technologie und Authentizität

Dennis Niechotz, der IT-Administrator der VHS REGION Lüneburg, hat den ersten VHS Digitaltag organisiert und gemeinsam mit den VHS-Kooperationspartner*innen breitgefächert und niederschwellig konzeptionell ausgestaltet. Sein Engagement unterstreicht die Bedeutung von Digitalisierung als Werkzeug zur Verbesserung unseres Lebens. „Digitalisierung soll unser Leben erleichtern und verbessern,“ betont er. „Mit dem Digitaltag tragen wir in der Volkshochschule gemeinsam mit engagierten Kooperationspartner*innen dazu bei, die Chancen und Vorteile von Digitalisierung aufzuzeigen, ein besseres Verständnis über Digitalisierung zu vermitteln und diese direkt interaktiv und spielerisch erlebbar zu machen.“

#ECHT SEIN: Authentizität in einer digitalen Welt

Das Programm der VHS für das erste Halbjahr 2024 widmet sich dem #ECHT SEIN. Kurse wie „Kreativer Content mit ChatGPT“ und „#ECHT SEIN: Wirkungsvolle Rhetorik und souveränes Auftreten“ spiegeln das Bestreben wider, in einer zunehmend digitalen Welt authentisch, kreativ und neugierig zu bleiben. Das #ECHT SEIN ist nicht nur ein Motto, sondern eine Einladung, das persönliche und berufliche Wachstum in Einklang mit den eigenen Werten und der eigenen Identität zu fördern.

Am Lüneburger Erlebnissonntag, dem 5. Mai von 13 bis 18 Uhr, steht die Tür in die Zukunft offen. Die Veranstaltung verspricht, für jede und jeden etwas zu bieten, und lädt dazu ein, die digitalen Möglichkeiten von morgen schon heute kennenzulernen. Weitere Informationen zum Programm und den einzelnen Veranstaltungen finden sich auf der Website der VHS REGION Lüneburg unter www.vhslg.de.

Kontakt

VHS REGION Lüneburg Christiane Finner · Tel.: 04131 1566-100 · E-Mail: Christiane.Finner@vhs.lueneburg.de

Sportlerehrung in der Samtgemeinde Ostheide

Grundsätzlich findet an jedem dritten Freitag im Februar die Sportlerehrung der Samtgemeinde Ostheide statt. Nachdem die Samtgemeindeverwaltung in den Jahren 2021 und 2022 aufgrund der Corona-Pandemie keine Präsenzveranstaltung durchführen konnte und die Ehrungen schriftlich ausgesprochen hatte wurde die Sportlerehrung bereits im Jahre 2023, für Erfolge, die im Jahre 2022 erzielt wurden, wiederbelebt. „Leider diskutieren die Gremien im Landkreis und in der Hansestadt bis heute über die Wiederbelebung der Sportlerehrung auf Landkreis- und Hansestadtbe-
ne,“ kritisierte Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer in seiner Eröffnungsrede. „Wir in der Ostheide sind da eben schneller,“ freute sich Meyer und begrüßte zahlreiche Vereinsvertreter, Ratsmitglieder und viele zu ehrende Sportlerinnen und Sportler zur Sportlerehrung 2024 in der Aula der Grundschule Barendorf. „Wir ehren in diesem Jahr insgesamt 144 Sportlerinnen und Sportler aus der Samtgemeinde Ostheide oder Personen, die für Vereine aus der Samtgemeinde Ostheide erfolgreich waren,“ führte der Samtgemeindebürgermeister aus. „Die zu ehrenden Personen wurden uns von den Vereinen vorgeschlagen für Erfolge, die im Jahre 2023 errungen wurden.“ Neben den zu ehrenden Einzelpersonen in der Sportart Schießen und Bogenschießen aus dem Kleinkaliberschießverein KKSv und Bogensportclub BSC jeweils aus Wendisch Evern, zeichnet die Samtgemeinde Ostheide vier Fuß-

ballmannschaften sowie zwei Tischtennis-, eine die Tennis- und eine Volleyballmannschaft aus. Durch den Abend führte erstmals der neue Fachbereichsleiter in der Samtgemeindeverwaltung, Tobias Kluge unterstützt von Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer sowie seinen politischen Stellvertretern Peter Lade und Karsten Johansson und der stellvertretenden Sozialausschussvorsitzenden Petra-Kruse-Runge. Samtgemeindebürgermeister Meyer gratulierte den Sportlerinnen und Sportler herzlich zu ihren Erfolgen: „Seien sie sich versichert, nicht nur ich, sondern der gesamte Rat und die Verwaltung der Samtgemeinde Ostheide sind stolz auf Ihre Leistungen. Sie geben der Samtgemeinde Ostheide ein Gesicht, weit über ihre Grenzen hinaus und vertreten sie hervorragend,“ so Norbert Meyer. Und der Samtgemeindebürgermeister machte Appetit auf das Sportjahr 2024. „Die Handball-Europameisterschaft im Januar hat nicht nur mir als einer von 53.589 Zuschauern in der Düsseldorfer Fußballarena eine Gänsehaut verschafft,“ so Meyer. Er erinnerte an die Großereignisse der Fußball-Europameisterschaft vom 14.06. – 14.07.2024 in Deutschland als auch an die Olympischen Sommerspiele in Paris in der Zeit vom 26.07. bis zum 11.08.2024.

Kindertanzgruppen vom TuS Barendorf und SV Wendisch Evern unter der Leitung von Maïke Susette Janssen



Goldene Hochzeit in Barendorf



Anne-Lieselotte und Werner Ratz aus Barendorf

Und auch in jüngster Vergangenheit konnte in der Samtgemeinde Ostheide wieder eine Goldene Hochzeit gefeiert werden. So begingen am 16.02.2024 das Ehepaar Anne-Lieselotte und Werner Ratz aus Barendorf ihren Ehrentag. Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer überbrachte gemeinsam mit Barendorfs Bürgermeister Jens Könke die Glückwünsche der Gemeinde und Samtgemeinde. Außerdem überbrachte der Samtgemeindebürgermeister Ehrenurkunden der Niedersächsischen Innenministerin Daniela Behrens sowie des Landrates des Landkreises Lüneburg, Jens Bötcher. Auch Pastorin Henrike Koch schloss sich den Glückwünschen im Namen der Kirchengemeinde an. Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Ostheide und der Mitgliedsgemeinde wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame glückliche und harmonische Jahre, vor allem in Gesundheit.

*Ihr Damen,
Herren- und
Kinderfriseur*



www.kopfshaarstudio.de
Jetzt auch Online-Termine möglich



PRESSEMITTEILUNGEN



Nicht reden, sondern machen

Sparkasse Lüneburg schüttet mehr als 100.000 Euro an gemeinnützige Projekte aus. Neue Anträge für DAS TUT GUT. sind ab Mai möglich

Lüneburg. „Es gibt viele gute Gründe, es nicht zu tun. Heute geht es daher um die Menschen, die nicht nur reden, sondern machen.“ Das sagte Dirk Böge zu Beginn des Abends in der KulturBäckerei, und der Moderator blieb nicht der Einzige, der den Anwesenden im Theatersaal großen Respekt zollte. Denn sie alle haben mit ihren gemeinnützigen Projekten bei der Förderinitiative DAS TUT GUT. der Sparkasse Lüneburg gewonnen.

Rund 50 Menschen feierten die Verteilung der überdimensionierten Spendenschecks, ihr Wert: insgesamt exakt 109.183 Euro. Wer bei DAS TUT GUT. gewinnt, darüber entscheiden die Kundinnen und Kunden der Sparkasse. Die Schecks machen in Stadt und Landkreis Lüneburg die Umsetzung von Ideen möglich, die ohne die Unterstützung in den meisten Fällen schöne Wünsche geblieben wären –

weil die Vereine sie nicht hätten finanzieren können.

Vom Tipi für den Waldkindergarten Boltersen über Solarpaneele für die Igelhilfe Amelinghausen bis zur zweiten Drohne zur Kitzrettung des Hegerings Embsen-Betzendorf, von der Toilettensanierung beim SV Karze über eine Tribüne für den SV Scharnebeck bis zur Beregnungsanlage für den MTV Treubund an der Uelzener Straße: „Diese Projekte bilden die Breite unserer Gesellschaft ab“, sagte Torsten Schrell, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Lüneburg. „Dies ist unser Dank an Sie und Ihr Engagement. Wir finden großartig, was Sie alle machen.“ Ehrenamt stehe für Diversität und sei ein Kulturgut, so Schrell. „Es hält uns zusammen.“ Als öffentlich-rechtliches Institut verstehe sich die Sparkasse als „Mäzen aus tiefstem Herzen“. Natürlich verdiene die Sparkasse Lüneburg Geld mit dem, was sie tut. „Und diese Wertschöpfung geben wir zurück.“ Sie fließt unter anderem auch in Katzenboxen für das Tierheim Lüneburg, in die Ausstattung von neu Ausgebildeten der Deutschen Le-



Große Freude bei allen Beteiligten: Die Sparkasse Lüneburg lud zur feierlichen Übergabe der Spenden in die KulturBäckerei ein. Insgesamt hatten die Schecks einen Wert von mehr als 100.0000 Euro. (Fotos: Lippels)

bens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), in ein kleines Amphitheater für den Kindergarten Embsen sowie an die Freiwilligen Feuerwehren Barendorf, Adendorf und Neetze.

Dirk Böge fasste am Ende des Abends zusammen: „Würde es mehr Menschen von Ihrem Schlag geben, wären die Probleme kleiner.“ Damit Förderanträge zukünftig noch unkomplizierter sind, arbeitet die Sparkasse Lüneburg zurzeit an einer neuen Plattform für Spenden und Crowdfunding. Und für alle, die ebenfalls Projekte planen, die den Menschen in der Region guttun, noch ein Tipp: Anträge für die nächste Förderrunde von DAS TUT GUT. sind ab Mai möglich.

Sparkasse Lüneburg macht Wunder möglich

Neue Spendenplattform startet am 15. April – bei „WirWunder“ stehen 800.000 Euro für gemeinnützige Projekte bereit

Lüneburg. Wunder geschehen – oder man hilft ihnen auf die Beine. Letzteres will die Sparkasse Lüneburg in der Region möglich machen: Über die neue Spendenplattform „WirWunder“ ist es für Vereine und Initiativen zukünftig noch einfacher, finanzielle Unterstützung für gemeinnützige Projekte zu erhalten. „Wenn Menschen sich gegenseitig unterstützen, sich ehrenamtlich engagieren, geschehen jedes Mal kleine Wunder“, sagt Sparkassen-Vorstand Torsten Schrell. „Wir möchten versuchen, diese kleinen Wunder etwas leichter zu machen. Denn wir verstehen uns als Teil der Region. Wir gehören zum wir dazu.“

Zu diesem Verständnis zählt auch, dass die Sparkasse ihre Gewinne zu großen Teilen an gemeinnützige regionale Institutionen spendet. Janina Rieke, Mitglied des Vorstands, er-

klärt: „Unsere Erträge resozialisieren wir. Wir wollen, dass die Wertschöpfung, die in der Region entsteht, in der Region bleibt. Wir hoffen, dass möglichst viele Menschen WirWunder kennenlernen und wissen: Hier können sie unkompliziert Unterstützung für ihre Projekte bekommen.“ Bis zu 800.000 Euro stehen bereit – allein in diesem Jahr.

„WirWunder“ ist ein Konzept der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Idee dahinter: Vereine, Initiativen und Institutionen können digital Anträge auf Förderungen stellen und alle not-



wendigen Fragen bereits bei der Anmeldung beantworten. Das vereinfacht die Bearbeitung – und macht sie dadurch schneller.

Offizieller Starttermin der neuen Plattform ist Montag, 15. April. Sich möglichst schnell zu registrieren und eine Idee einzureichen, lohnt sich: Den ersten 40 bewilligten Projekten schenkt die Sparkasse Lüneburg zusätzlich 250 Euro Starterbonus. Wer den Hebel weiter vergrößern möchte, kann das eigene Projekt zusätzlich mit der Plattform „Betterplace“ verknüpfen und auf diesem Weg noch mehr Unterstützung sammeln: nämlich über Crowdfunding, also Beteiligungen von Privatpersonen.

Wer Fragen hat zu „WirWunder“, kann sich gern an die Projektkoordinatorin MariaLena Schneider unter Telefon 04131-288-2005 oder per E-Mail unter maria-lena.schneider@sparkasse-lueneburg.de wenden.

Ihre Ansprechpartnerinnen für weitere Informationen: Jule Grunau und Angela Meyer – Pressesprecherinnen der Sparkasse Lüneburg

☎ 04131 288-2001 oder -3131 – ✉ presse@sparkasse-lueneburg.de

VHS DIGITALTAG

5.5.2024 | 13:00 - 18:00 UHR

LERNEN SIE DAS LERNEN VON MORGEN KENNEN!

Von künstlicher Intelligenz, 3D-Druck, Virtual Reality bis hin zu Robotik zeigen wir Ihnen einen umfassenden, interaktiven Einblick in das Lernen der Zukunft. Probieren Sie sich auf dem Marktplatz Lüneburg selbst an der VR-Brille, dem 3D-Drucker, dem Balance Board oder an „Bits and Bytes“ aus.

KOSTENFREI!

Logos: vhs Lüneburg, Fachhochschule REGION Lüneburg, OpenLab mobile, LEHRLAB

Martin
Witthöft
Installateur- u. Heizungsbaumeister

Installateur- und Heizungsbaumeister Gebäudeenergieberater im Handwerk

Ihr Innungsfachbetrieb in der Ostheide

- ✓ Badsanierung
- ✓ Heizungsmodernisierung
- ✓ Solartechnik
- ✓ Dachrinnenservice
- ✓ Holzheizung
- ✓ Rohrreinigung
- ✓ Notdienst

Ebstorfer Str. 16 · 29553 Bienenbüttel
☎ **0 58 23 / 64 77**

E-Mail: martin.witthoeft@t-online.de

Krüger Feuerschutz Brandschutz - Service

Verkauf – Montage – Wartung, Feuerlöscher und Anlagen, Rauchabzugsanlagen, Wandhydranten – Versand Groß- u. Einzelhandel

Tel. 0 41 31 / 8 16 46 · Fax 0 41 31 / 84 00 46
Am Walde 11 · 21403 Wendisch Evern

Service-Hotline 0 700 67 27 26 37
bundesweit zum Ortstarif

Leinenpflicht

vom 1. April bis 15. Juli
während der „Brut- und Setzzeit“

Als Notwendigkeit aus Sicht des Vogelschutzes und zum Schutz des Niederwildes!

PEHMÖLLER
Bestattungshaus

**abschied nehmen –
persönlich und individuell**

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor Aufgaben, die fachkundige Hilfe erfordern. Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- eigene Trauerhalle
- individuelle Trauerfloristik
- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Wir sind Tag und Nacht für Sie da!

Bestattungshaus Pehmöller GmbH
Rote Straße 6
21335 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 4 30 71
www.pehmoeller.de

wirtschaftskreis **reinstorf** e.V.

www.die-grünenseiten.de

Handwerker und Dienstleister in Ihrer Nähe